Ina Borckmann

20 Tage Donald Trump: Verwirrung oder Verirrung

Seit seinem erneuten Amtsantritt am 20. Januar 2025 hat US-Präsident Donald Trump eine Reihe von Dekreten erlassen und Äußerungen getätigt, die national wie international für Aufsehen sorgen. Bereits an seinem ersten Amtstag unterzeichnete er rund 80 präsidiale Verfügungen, die darauf abzielten, die Politik seines Vorgängers Joe Biden rückgängig zu machen.

Wichtige Dekrete und Maßnahmen:

- **Ausstieg aus internationalen Abkommen:** Trump verfügte den Austritt der USA aus der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und dem Pariser Klimaabkommen.
- **Begnadigungen:** Er begnadigte 1.500 Anhänger, die im Januar 2021 das Kapitol in Washington erstürmt hatten.
- **Handelszölle:** Trump stellte Zölle von 25 Prozent auf Importe aus Mexiko und Kanada in Aussicht. Verschob sie dann Aber wieder.
- **Personalabbau bei Bundesbehörden:** Die Regierung bot Millionen Bundesangestellten Anreize für einen freiwilligen Austritt, um die Bundesbehörden zu verkleinern.
- **Diversität:** Flächendeckend hat er Programme für Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion gestrichen sowie Transmenschen die Teilnahme am Frauensport verboten.

Bemerkenswerte Äußerungen:

- **Grönland** will er von Dänemark erwerben, Kanada zum 51. Bundesstaat machen und den Panamakanal wieder unter die Verwaltung der USA stellen.
- **Gaza-Streifen:** Trump kündigte an, dass die USA den Gaza-Streifen übernehmen und das Gebiet besetzen wollen, mit der Vision, es zur "Riviera des Nahen Ostens" zu entwickeln. Hat er bzw. seine Pressesprecherin inzwischen relativiert. Aber egal: dies Sache steht im Raum und sorgt für Unruhe.
- **Sicherheitsfreigaben:** Er entzog seinem Vorgänger Joe Biden die Sicherheitsfreigabe, was Biden daran hindert, weiterhin täglichen Geheimdienstbriefings beizuwohnen.

Nationale und internationale Reaktionen:

Trumps Entscheidungen und Äußerungen haben sowohl national als auch international für erhebliche Reaktionen gesorgt. Der Austritt aus der WHO und dem Pariser Klimaabkommen stieß auf breite Kritik von Umwelt- und Gesundheitsorganisationen weltweit. Die Begnadigung der Kapitol-Stürmer wurde von vielen als Untergrabung der Rechtsstaatlichkeit angesehen.

Die Ankündigung, den Gaza-Streifen zu übernehmen, löste international Besorgnis aus, insbesondere in den arabischen Nachbarländern. Während Israels Premierminister Netanjahu begeistert reagierte, lehnten Jordanien und Ägypten die Umsiedlung der Palästinenser ab, und Saudi-Arabien stand unter Druck.

Seine Diversitätsaktionen haben dafür gesorgt, dass etliche US-Unternehmen in Windeseile ihre Klima-, Diversitäts- und Gleichberechtigungsziele aufgegeben haben. Auch Aldi Süd folgte dem Trend und löschte das Bekenntnis zu Diversität von seiner US-Karriereseite.

So schnell geht das!

Zufall oder System?

Die Vielzahl und Geschwindigkeit der erlassenen Dekrete und getätigten Äußerungen werfen die Frage auf, ob es sich um eine gezielte Strategie handelt oder ob Chaos und Verwirrung im Kopf und im Team von Trump vorherrschen.

Trumps Vorgehen könnte darauf abzielen, durch eine Flut von Maßnahmen Gegner zu überfordern und seine Agenda schnell durchzusetzen. Andererseits könnte die Hektik auch auf eine fehlende kohärente Strategie hindeuten. Ich bin mir nicht sicher, was zutrifft.

Wahrscheinlich trifft beides zu: Ein extrem verwirrter 78-Järhiger macht das Verwirren zur Grundlage eines Handelns.

Beunruhigend dabei: der 78-Jährige ist als Präsident der USA der mächtigste Mann der Welt. Er kann mit seiner verwirrten Verwirrung die ganze Welt ins Chaos stürzen.

Sein ebenfalls über 70 Jahre alter Kollege in Russland hat damit schon vor drei Jahren angefangen.

Eure Ina Borckmann

.